



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

*„In Deutschland stirbt jeden zweiten bis dritten Tag
eine Frau durch die Hand ihres
(Ex-)Mannes“**



Programm

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen 2022

Der 25. November wurde von den Vereinten Nationen zum „Internationalen Tag zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen“ erklärt. Auch die TU Dresden will den Tag nutzen, um auf geschlechtsspezifische Gewalt aufmerksam zu machen. Die Veranstaltungen sind für die Teilnehmenden kostenfrei.

Digitales Handlungstraining gegen Antifeminismus

Freitag 11. November | 10 Uhr bis 17 Uhr | online

Die Angriffe auf gesellschaftliche Emanzipationsbestrebungen machen nicht vor Hochschulen halt. Misogynie und antifeministische Angriffe und Argumentationen finden sich auch hier in vielen verschiedenen Formen. Welche Handlungsmöglichkeiten bieten sich in solchen Situationen? Wie kann angemessen darauf reagiert werden und eigene Haltungen zum Ausdruck gebracht?

Digitaler Lunchtalk „Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an Wissenschaftsinstitutionen. Prävalenz, Formen und Auswirkungen eines globalen Phänomens“

Donnerstag 17. November | 12 Uhr bis 13.30 Uhr | online

Mit der Teilnahme am Unisafe-Forschungsprojekt stellt sich die TU Dresden dem Phänomen der sexualisierten Belästigung, Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen. Der Lunchtalk bietet Einblicke in bisherige, auch

global errungene Erkenntnisse. Welche Prävalenz, Formen und Auswirkungen von sexualisierter Belästigung, Diskriminierung und Gewalt gibt es? Welche gesellschaftlichen und organisationalen Handlungsoptionen und Herausforderungen bestehen?

Digitaler Workshop „Alltagssexismus als cis-Mann endlich solidarisch begegnen“

18. und 24. November | 16 - 19 Uhr | online

Wenn sich cis Männer (Männer, die sich mit ihrem qua Geburt zugewiesenen Geschlecht identifizieren) mit der eigenen Rolle und Verantwortung im Zusammenhang mit Alltagssexismus beschäftigen, besteht die Gefahr, dass Gefühle wie Schuld und Scham, die mit der eigenen Privilegierung im gesellschaftlichen Raum einhergehen, Schritte hin zu einer gleichberechtigten Praxis verhindern. Im Workshop soll die Grundlage für konkretes Handeln im Alltag gelegt werden, das einen solidarischen Umgang mit Betroffenen von Sexismus bestimmt.

Filmvorführung „Framing Agnes“

Sonntag 20. November | 19 Uhr | Zentralkino

Nach der Entdeckung von Fallakten aus einer Klinik aus den 1950er Jahren stellt eine Gruppe von Trans-Schauspieler:innen eine Talkshow auf den Kopf, um sich mit dem Vermächtnis einer jungen Trans-Frau auseinanderzusetzen, die gezwungen war, zwischen Ehrlichkeit und Zugang zu wählen. Framing Agnes tritt so in eine vielstimmige Diskussion ein über Definitionen und Projektionen von Sexualität und Geschlecht nicht nur in den 1950er Jahren.

Online-Workshop für Berater:innen: Umgang mit Betroffenen in Stalkingfällen

Dienstag 22. November | 9 Uhr bis 13.00 Uhr | online

Der Workshop möchte Berater:innen und Interessierte befähigen Erstberatungen mit Betroffenen durchzuführen und bedarfsgerecht an Netzwerkpartner:innen zu vermitteln. Sie lernen Dynamik und unterschiedliche Arten von Stalking zu erkennen und von anderen Formen interpersoneller Gewalt abzugrenzen.

Onlinelesung „Akten.Einsicht. Geschichten von Frauen und Gewalt“

Dienstag 22. November | 19 Uhr | online

In der Lesung wird Christina Clemm, Anwältin, Strafverteidigerin und Nebenklagevertreterin von Betroffenen sexualisierter und rassistischer Gewalt, in Auszügen aus ihrem Buch vorlesen. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Digitaler Lunchtalk „Sexismus, Misogynie & Antifeminismus im Kontext Hochschule“

Donnerstag 24. November | 12 Uhr bis 13.30 Uhr | online

Der Vortrag erläutert den Unterschied zwischen Sexismus, Misogynie & Antifeminismus und zeigt an ausgewählten Beispielen, wo sich antifeministische Einflussnahmen und Akteur*innen auch im Hochschulkontext zeigen.

Vortrag "Frauenräume als Safe Spaces? Wie identitätspolitische Diskurse im Feminismus den Schutz transgeschlechtlicher Menschen vor Gewalt und Diskriminierung

prekarisieren"

Donnerstag 24. November | 17 Uhr bis 18.30 Uhr | online

In diesem Vortrag wird entlang des Diskurses um das Selbstbestimmungsgesetz in den identitätspolitischen Kampf zwischen cis- und queere feministischer Position eingeführt, der sich nicht nur um eine Ausdeutung des Geschlechterbegriffs, sondern auch um eine Feststellung, welche Leben als schützenswert gelten, bemüht und im Zuge dessen Transgeschlechtlichkeit als Feindbild konstruiert.

Schnupperkurs WenDo – Selbstbehauptung und Selbstverteidigung

Freitag 25. November | 10 Uhr bis 13.00 Uhr |

Frauenbildungshaus

Häufig sind weiblich sozialisierte Personen im Alltag mit übergriffigen Situationen und sexualisierter Diskriminierung und Gewalt konfrontiert. Der WenDo-Kurs unterstützt dabei, das Vertrauen in die eigenen Bedürfnisse und Grenzen zu stärken und gemeinsam Handlungsoptionen zu entwickeln, um diese Situationen gut zu bewältigen.

Filmvorführung „Picture a Scientist“ im Zentralkino

Freitag 25. November | 20 Uhr | Zentralkino

Der Dokumentarfilm erzählt die Geschichte von Stärke und Solidarität, von mutigen Wissenschaftlerinnen, die sich gegen Ungerechtigkeit stemmen und einen weltweiten Diskurs des Wandels und der Gleichberechtigung ins Rollen bringen.

**In Deutschland starben 2020 laut Statistik des Bundeskriminalamtes 139 Frauen durch die Hand ihrer Partner bzw. Ex-Partner (gleich welcher Nationalität oder welchen Bildungshintergrundes).*

Sollten Sie Unterstützungsbedarf auf Grund sprachlicher/ anderer Barrieren haben, scheuen Sie sich nicht, diese rückzumelden. Melden Sie sich hierfür, sowie bei weiteren Rückfragen, Hinweisen, zur Anmeldung bei:

Anja Wiede

Ansprechperson bei Vorkommnissen von Belästigung, Diskriminierung und Gewalt

☎ +49 351 463-33564

✉ anja.wiede1@tu-dresden.de

➤ <https://tud.link/9hdc>

Beratungsanliegen können Sie richten an:

Dr. Jutta Eckhardt

Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte

✉ gleichstellung@tu-dresden.de

Fay Uhlmann

Queere Peerberatung

✉ queerpeer@tu-dresden.de

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Freistaat Sachsen im Rahmen der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern